



*~~Mitglieds~~briefen Zuschriften

Wie werden Mitgliederversammlungen gut vorbereitet?

Den Leitartikel im „Neuen Weg“, Nummer 17, „Die Bedeutung der Mitgliederversammlung für die Lösung der ökonomischen Aufgaben“ habe ich sehr gründlich gelesen. Mich interessiert besonders, wie andere APO-Leitungen ihre Mitgliederversammlungen vorbereiten und durchführen. Im Artikel wird in der Hauptsache der Idealfall bei der Durchführung von Mitgliederversammlungen gezeigt. Ich möchte deshalb darüber schreiben, wieviel Mühe eine APO aufwenden muß, damit regelmäßig einmal im Monat eine Mitgliederversammlung stattfindet, an der die Mehrzahl der Genossen teilnehmen kann.

Unsere APO zählt 85 Genossen. Sie arbeiten in zwei bzw. in drei Schichten. Und hier beginnen die Schwierigkeiten. Durch den Schichtbetrieb bekommen wir nie alle Mitglieder und Kandidaten zu einer Mitgliederversammlung zusammen. Wir müssen also zwei Mitgliederversammlungen mit der gleichen Thematik durchführen.

An der ersten Mitgliederversammlung nehmen im Durchschnitt 60 Prozent der Parteimitglieder teil. Das ist wichtig, um beschlußfähig zu sein. In der zweiten Mitgliederversammlung erfassen wir dann im Durchschnitt 20 bis 30 Prozent. Die noch fehlenden Genossen sind entweder krank oder in Urlaub. Es wird also ersichtlich, daß die regelmäßige Durchführung von Mitgliederversammlungen der APO-Leitung viel Kraft und Zeit kostet.

Im Leitartikel wird auch davon gesprochen, daß Mitgliederversammlungen als Schule der Parteierziehung erst dann wirksam werden, wenn sie regelmäßig stattfinden und gut vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang wird erwähnt, daß es in vielen Grundorganisa-

tionen zur Praxis geworden ist, die Mitgliederversammlungen durch Diskussionen mit einzelnen Parteimitgliedern und Kandidaten sowie durch Parteigruppenberatungen vorzubereiten. Selbstverständlich führen wir auch regelmäßig Parteigruppenversammlungen und Einzelaussprachen durch. Aber die Einbeziehung der Genossen in die Vorbereitung der Mitgliederversammlung ist für uns noch ein Problem. So kommt es vor, daß die Thematik für Mitgliederversammlungen zentral festgelegt wird. Solche Versammlungen müssen in der Regel kurzfristig durchgeführt werden. Dann bleibt wenig Zeit zur Vorbereitung. In solchen Fällen ist das ausschließlich Angelegenheit der Leitung.

Wir haben es bisher auch noch nicht fertiggebracht, die Mitgliederversammlungen so langfristig vorzubereiten, daß wirklich vorher alle Genossen über das Thema informiert werden oder daß gar in allen Parteigruppen Versammlungen zum Thema stattfinden können. Die Parteigruppen haben soviel mit sich zu tun, daß sie sich mit solchen Fragen auch noch nicht beschäftigen. Unsere APO-Leitung hat dieser Arbeit bisher zu wenig Beachtung geschenkt. An uns liegt es aber, ob die Parteigruppen in der Lage sind, sich wirklich mit Problemen zu beschäftigen, die vor der Partei insgesamt stehen.

Für viele APO-Sekretäre mögen diese aufgeworfenen Fragen kein Problem sein. Ich bin jedoch neu in dieser Funktion und habe noch keine Erfahrungen. Deshalb würde ich mich freuen, wenn andere APO-Leitungen über ihre Erfahrungen bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen im „Neuen Weg“ berichten.

Horst Gläß
APO-Sekretär im KWO, Berlin-Köpenick